

Hessische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (Heag)

Sitz der Verwaltung: (16) Darmstadt, Luisenstraße 12 (Heaghaus)

Drahtanschrift: Heag Darmstadt.

Fernruf: 6 51.

Postscheckkonto: Frankfurt (Main) 70 88.

Bankverbindungen: Rhein-Main-Bank, Filiale Darmstadt; Darmstädter Volksbank; Hessische Bank, Filiale Darmstadt; Hessische Landesbank-Girozentrale, Darmstadt; Stadt- und Kreissparkasse, Darmstadt; Landeszentralbank von Hessen, Darmstadt, Girokonto 49/71.

Gründung: 15. April 1912 mit Wirkung ab 1. April 1912; eingetragen 15. April 1912. Bis 23. Mai 1941 lautete die Firma "Hessische Eisenbahn-A.-G."

Zweck: Erbauung, Erwerbung, Pachtung und Betrieb von Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen und von Bahnen, insbesondere von elektrischen und Dampfbahnen, und aller Geschäfte, die mit diesen Betrieben im Zusammenhang stehen.

Vorstand: Dipl.-Ing. Wilhelm Strahringer, Darmstadt-Eberstadt; Fritz Dreiheller, Darmstadt (stellv.).

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Ludwig Metzger Darmstadt, Vors.; Oberstadtdirektor Dr. Hugo Rosendahl, Essen, stv. Vors.; Stadtkämmerer Dr. Gustav Feick, Darmstadt; Direktor Dipl.-Ing. Kurt Picht, Essen; Baumeister Philipp Gisbert, Darmstadt; Direktor Dr. Dr. Paul Grobe-Boymann, Essen; Bankdirektor Georg Hofmann, Darmstadt; Stadtbaurat Dipl.-Ing. Anders Karsten, Darmstadt; Direktor Dipl.-Ing. Hans Koepchen, Frimmersdorf bei Köln; Regierungsdirektor Dipl.-Ing. Peter Emil Walk, Darmstadt; Stadtverordneter Georg Wiesenecker, Darmstadt; Stadtdirektor Dr. Friedrich Wolff, Essen; als Vertreter der Belegschaft: Peter Müller Griesheim bei Darmstadt; Peter Rausch, Darmstadt.

Abschlussprüfer: Prof. Dr. K. Schmaltz, Wirtschaftsprüfer Heidelberg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Nach den Nennbeträgen der Aktien.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Vom Reingewinn zunächst bis 4% Dividende; vertragliche Tantieme an Vorstand; 12% Tantieme an A.-R.; über den Rest verfügt die H.-V.

Aufbau und Entwicklung

1943: Fertigstellung der Fahrleitung für die Obuslinie nach Oberramstadt und Inbetriebnahme dieser Linie am 1. März 1944 mit 4 Wagen. Infolge starker Inanspruchnahme dieser Linie ist der Einsatz von 6 weiteren Wagen vorgesehen.

Errichtung von 14 Transformatorstationen für Sonderabnehmer. Zur Speisung der Obuslinie Darmstadt - Niederramstadt - Oberramstadt wurde eine Gleichrichterstation im Anschluß an das 20 kV-Netz errichtet.

Fortführung der Umstellung des Gleichstromnetzes Heppenheim.

Im Rahmen der Kupferaktion wurden rd. 117 Tonnen Kupfer und 44 Tonnen Blei ausgebaut und an Stelle der Kupferleitungen in überwiegend Maße Eisenleitungen eingebaut. Gleichzeitig wurden in kleineren Orten bzw. Ortsteilen an Stelle niederspannungsseitiger Versorgung 12 Transformatorstationen errichtet.

1944: Durch die Luftangriffe vom 11./12. 9. 1944 und 12. und 24. 12. 1944 wurde ein großer Teil der Verwaltungs-, Wohn- und Betriebsgebäude sowie der Stromversorgungs- und der Straßenbahnanlagen beschädigt bzw. vollständig zer-

stört. Während die Stromversorgung gleich am selben Tag nach den Angriffen wieder aufgenommen werden konnte, war dies beim Straßenbahnbetrieb nicht möglich. Das Magazin des Elektrizitätswerkes wurde ziemlich restlos durch Brand vernichtet. Dank der bereits seit längerer Zeit vorgenommenen Verlagerung der Bau- bzw. Betriebsmaterialien war es der Gesellschaft möglich, die Schäden in kurzer Zeit mit dem verlagerten Material zu beheben.

Mit den Autobussen wurde teilweise unter Hinzuziehung fremder Wagen ein Notverkehr zur Überbrückung der beschädigten Strecken eingerichtet.

Durch Luftangriff sind beschädigt worden: 3 Straßenbahnwagen total, 5 schwer und 25 leicht. 1945: Das nahende Kriegsende drückte sich in einem Rückgang des Verkehrs wie des Stromabsetzes aus. Nach dem unmittelbar nach Kriegsende erreichten Tiefstand ging es langsam aber stetig wieder aufwärts. Am Jahresende hatte namentlich der Verkehr wieder einen befriedigenden Stand erreicht.

Die Sicherheit der Stromversorgung wurde durch die im Dezember erfolgte Fertigstellung eines neuen Kühlturms im Elektrizitätswerk am Dornheimer Weg weiter erhöht. Auch das eigene Kraftwerk war wieder betriebsbereit.

Im Oktober Inbetriebnahme der neuerrichteten 20-kV-Strecke Heppenheim-Mörlenbach, wodurch die Versorgungsmöglichkeit des Südwestens des Absatzgebietes der Gesellschaft wesentlich verbessert wurde.

Im gleichen Monat konnte der Hauptbau des Verwaltungsgebäudes in Darmstadt wieder bezogen werden. Die Gasversorgung litt unter Kohlenmangel der Gaswerke. Unter diesen Umständen konnten die Gaswerke Ober-Roden und Lorsch überhaupt kein Gas absetzen, während die Gemeinde Heppenheim seit 10. 11. 45 wieder mit Gas beliefert wurde.

1946: An der Beseitigung der Kriegsschäden wurde tatkräftig gearbeitet, und zwar trotz Mangel an Arbeitskräften und Materialschwierigkeiten. Hauptmagazin, Garage und einige Räume der Kasenhalle der schwerbeschädigten Gebäude in Darmstadt, Luisenstraße 12, konnten wieder bezogen werden. Der Wohnraum wurde im Rohbau fertiggestellt. Der Obusverkehr konnte, wenn auch durch Reifenmangel ständig gefährdet, verstärkt werden. Der Autobusverkehr lag dagegen wegen Fehlen von Fahrzeugen auch 1946 still. Bezug und Fortleitung des elektrischen Stromes wurden durch die Aufstellung eines aus dem Umspannwerk Darmstadt stammenden 10-MVA-Transformators im Umspannwerk Erbach und durch die Auswechslung des durch Kriegshandlungen zerstörten 100-kV-Schalters im Kraftwerk Hirschhorn gesichert.

Der Impedanzschutz wurde vervollkommen. Auf der 20-kV-Strecke Reichelsheim - Waldmichelbach konnte der zwischen Ostern und Hammelbach liegende Abschnitt der Eisenleitung durch eine Kupferleitung ersetzt werden.

Die Strecke Zell - Höchst der bisherigen 6-kV-Leitung Erbach - Höchst wurde auf 20 kV umgestellt.

In Darmstadt wurde das Werk II mit dem Schaltheus Bismarckstraße verbindende 6-kV-Kabel erneuert.

1947: Nach Beseitigung der größten Kriegsschäden konnte die Gesellschaft wieder an der Vervollkommnung ihrer Anlagen und der Steigerung ihrer Leistungen auf dem Gebiet der Stromversorgung und des Verkehrs arbeiten. Noch immer bestehende